**Bewerbung – Konzeptpapier**

Im Rahmen des Aufrufs zur Teilnahme an der Initiative „Inklusion vor Ort – Das Programm für die modellhafte Förderung inklusiver Sozialräume in **Nordrhein-Westfalen**“ der Aktion Mensch und des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Übersicht (Deckblatt)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **frei gemeinnütziger Partner** | **Kommunalverwaltung** |
| Name der Organisation |  |  |
| Anschrift |  |  |
| Ansprechpartner\*in |  |  |
| E-Mail |  |  |
| Telefon |  |  |
| Sozialraum (namentliche Bezeichnung) |  | |
| Titel des Vorhabens |  | |
| Weitere (mind. drei) Unterstützer\*innen (siehe Absichtserklärung) |  | |

\* Sollte die Bewerbung durch mehrere freigemeinnützige Partner\*innen und/oder mehrere Kommunalverwaltungen getragen werden, sind diese in einem extra Dokument darzustellen. Darüber hinaus muss darin deutlich werden, wie diese weiteren Partner das hier vorgestellte Konzept unterstützen.

**Umfang**

Das Konzeptpapier soll nicht länger als vier Seiten (inkl. diesem Deckblatt) sein.

**Anmerkung der Fördergeldgeber\*innen:** In der „Entwicklungs-Phase entwickeln die Funktionsträger\*innen, Fachexpert\*innen und Zielgruppenvertreter\*innen partizipativ einen Plan, wie Inklusion vor Ort umgesetzt werden kann. Anschließend arbeiten diese weiterhin partizipativ daran, diesen Plan umzusetzen. Den Fördergeldgeber\*innen ist bewusst: Das partizipative Vorgehen erfordert die regelmäßige Anpassung von Aktivitäten und Maßnahmen.

**Hinweis zum Datenschutz**:

Wir verarbeiten Ihre oben angegebenen personenbezogenen Daten zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Initiative „Inklusion vor Ort – Das Programm für die modellhafte Förderung inklusiver Sozialräume in Nordrhein-Westfalen“ der Aktion Mensch und des Landes Nordrhein-Westfalen ein.

Die Datenschutzerklärungen der Aktion Mensch sowie des MAGS finden Sie im Anhang.

Zudem möchten wir als Aktion Mensch Ihre Daten gerne nutzen, um Sie per E-Mail oder per Post über unsere künftigen Schulungs- und Tagungsangebote zu Inklusionsthemen zu informieren. Hierfür benötigen wir Ihre **Einwilligung**.

**Ja, ich möchte über künftige Schulungs- und Tagungsangebote der Aktion Mensch zu Inklusionsthemen informiert werden.**

Diese Einwilligung ist freiwillig und hat keine Auswirkung auf die Entscheidung über Ihre Bewerbung. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit für die Zukunft gegenüber der Aktion Mensch e.V., insbesondere unter datenschutz@aktion-mensch.de widerrufen.

**Titel Ihres Vorhabens**

**1. Wir bitten Sie hier um die Beschreibung folgender Punkte:**

a) Darstellungen zu den Partner\*innen und deren Schwerpunkten

b) bisherige Zusammenarbeit der beiden Träger\*innen (Arbeitsbereiche, dabei gemachte Erfahrungen) und

c) derzeitige Ausgangssituation zur Inklusion im Sozialraum (zum Beispiel: Gibt es eine lokalpolitische Agenda zum Thema Inklusion? Wie ist das Bewusstsein der Akteure im Sozialraum für Inklusion? Gibt es bereits inklusive Angebote? Bestehen bereits Strukturen für Partizipation?)

**2. Ziele Ihres Vorhabens**

Bitte erläutern Sie, wie Sie die aktuelle Situation in Ihrem Sozialraum durch das Vorhaben verändern möchten und welche allgemeine und konkrete Ziele Sie dafür verfolgen.

**2.1 Zielgruppen**

Beschreiben Sie hier mit welchen Zielgruppen Sie dabei unmittelbar und mittelbar arbeiten möchten.

**2.2 Partner\*innen**

Nennen Sie hier mit welchen Partner\*innen Sie dabei arbeiten möchten.

**3. Ideen zum Vorgehen vor Ort im Rahmen der „Prinzipien für die Umsetzung des Vorhabens“**

Die im Ausschreibungstext genannten Prinzipien (siehe Seite 5), sind uns besonders wichtig. Bitte führen Sie in den folgenden Unterpunkten aus, wie Sie diese umsetzen möchten.

3.1 Partizipation & Empowerment

Bitte beschreiben Sie Ihre Ideen der Umsetzung einer Zielgruppen- und Partner\*innenbeteiligung von Beginn an. Gehen Sie unter dem Aspekt Empowerment zudem darauf ein, wie Sie die gleichberechtigte Zusammenarbeit der Beteiligten weiterentwickeln wollen.

3.2 Auf- und Ausbau eines professionellen Netzwerkes

Beschreiben Sie die zukünftige Zusammenarbeit im Netzwerk und gehen Sie dabei unter anderem auf die Rolle und Aufgaben Ihres Netzwerkes im Sozialraum ein. Beschreiben Sie, wie Sie die relevanten Funktionsträger\*innen, Expert\*innen und Zielgruppenvertreter\*innen in den entsprechenden Handlungsfeldern wie Bildung, Arbeit, Wohnen, Freizeit oder Mobilität einbinden möchten. Beachten Sie dabei, dass es sich um ein heterogenes Netzwerk mit zum Beispiel Akteur\*innen aus unterschiedlichen Verbänden und Bereichen handeln sollte.

3.3 Wirkungsorientierte Planung eines inklusiven Vorhabens

Für wirkungsorientierte Planung sind Prozessschritte wie Bedarfsanalyse, Planung, Umsetzung und Evaluation notwendig. Beschreiben Sie Ihre Meilensteine in den einzelnen Prozessschritten.

3.4 Qualifiziertes Personal

Die Umsetzung der genannten Prinzipien ist erfahrungsgemäß herausfordernd und braucht einen Kümmerer (Netzwerkkoordination). Beschreiben Sie, welche Fähigkeiten und Erfahrungen Ihnen bei der Auswahl für die Netzwerkkoordination wichtig sind und wie Sie Ihr Personal weiterqualifizieren wollen.

**4. Ressourcen**

Bitte stellen Sie dar, welche Ressourcen für das Vorhaben aus Ihrer Sicht benötigt werden. Dabei erläutern Sie bitte auch, welche Ressourcen Sie selbst einbringen können (z.B. qualifiziertes Personal für Koordination bei gemeinnützigem und kommunalem Partner, Fortbildungsmöglichkeiten, sonstige Sachmittel).

Ort, Datum Ort, Datum

Zeichnungsberechtigte\*r gemeinnütziger Zeichnungsberechtigte\*r kommunaler Partner Partner

Funktion Funktion